

Station 4: Übersetzen ist keine leichte Aufgabe

Psalm 23

**Anton Koberger,
Nürnberg 1483**

Der Herr regieret mich
und mir gebrist nichts.
Und an der stat der weyde
do satzt er mich.
Er hat mich gefüret
auff dem wasser der widerbringung.
Er bekeret mein seel.
Er füret mich auss auff die steyg
der gerechtigkeit.
umb seinen namen.
Wann ob ich gee
in mitt des schatten des todes.
ich fürcht nit die ubeln ding
wann du bist bey mir.
Dein rut und dein stab.
die selb haben mich getröstet.

**Martin Luther,
Wittenberg 1545**

Der Herr ist mein Hirte
Mir wird nichts mangeln.
2 Er weidet mich auff einer grünen Awen
und füret mich
zum frischen Wasser.

3 Er erquicket meine Seele
er füret mich
auf rechter Strasse
umb seines Namens willen.
4 Und ob ich schon wandert
im finstern Tal
fürchte ich kein Unglück
Denn du bist bey mir
Dein Stecken und Stab
trösten mich.

Quelle: Das Kursbuch Religion 1, S.145 Hrsg. Kraft, G. et.al. Calwer Verlag 2007

Selbst wenn sich alle Übersetzer bemühen dem Originaltext so nahe wie möglich zu kommen, so spielen doch auch die Zeitumstände und vor allem eigene Vorstellungen eine Rolle. Gerade bei poetischen Texten zeigt sich dies besonders.

Versucht den Text aus Psalm 23 in ein modernes Deutsch oder in die Jugendsprache zu übertragen!